

Eine Hütte mitten im Geröll

Die Wanderung

Eine Herbsttour in felsige und eisige Berglandschaften führt uns zur Monte-Leone-Hütte über dem Simplon

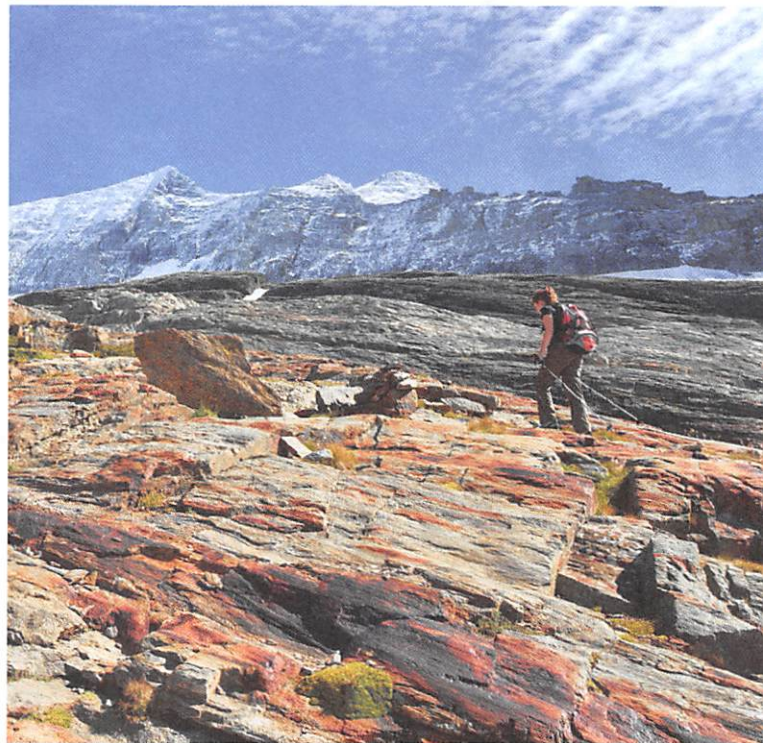


Der Silberwurz leuchtet im Herbstlicht.

Der Oktober ist für mich der verheissungsvollste Wandermonat. Während hier in den niederen Landen schon kalte, dicke Nebel herumhängen, der Abend viel zu früh einsetzt und die Sonne weder durchs Bürofenster noch ins Gemüt zu dringen vermag – dann ist oben in den Bergen noch das reinste Fest des Lichtes, der Sonne und der Farben. Klar, die Damokleswolke des frühen Schnees lauert hinter jeder Wetterbiegung; sind die Wintergötter aber noch im hohen Norden beschäftigt, geht nichts über einen Wandertag über dem Nebel und an der herbstlichen Wärme.

Das Gebiet um den Simplonpass gehört nicht zu den grossen Namen der Schweizer Wanderszene, hat aber zahlreiche Vorzüge: Es ist leicht mit dem Postauto erreichbar, die Landschaft ist weder von Ski-gebieten noch von Zweitwohnungskomplexen verschandelt, und mit dem Fletschhorn-Weissmies-Massiv ist es gar von einer 4000er-Kulisse gekrönt.

Die Route vom Simplon-Hospiz zur Monte-Leone-Hütte des SAC ist mit etwas mehr als 800 Meter Aufstieg (und ebenso viel Abstieg) kein Spaziergang. Erleichternd ist aber, dass der Weg beständig und nirgends zu steil ansteigt, so dass man nach gut fünf Kilometern bereits die Hütte erreicht. Sollte es windig und kalt sein, zieht man sich in dieser schroffen und kahlen Felslandschaft gerne in die Hütte zurück; sie ist allerdings jetzt im Herbst nicht mehr bewartet. Bei schönem und windstillem Wetter ist ein Picknick-Plätzchen beim namenlosen See unterhalb der Hütte reizvoll. So hat man auch gleich freien Blick auf den



Hier schliiff kürzlich noch der Chaltwassergletscher die Felsen. Hinten der Monte Leone.

Chaltwassergletscher und den Monte Leone, der mit 3553 Metern der höchste Berg der Lepontischen Alpen ist – diese wenig gebräuchliche Bezeichnung umfasst etwa das Gebiet zwischen Simplon und Splügenpass.

Die Monte-Leone-Hütte, die man in der Geröllwüste am Wasenhorn kaum ausmachen kann, wurde erst 1989 in eine SAC-Hütte umgebaut, davor war sie seit 1911 eine Militärunterkunft. Gemäss Leitbild des Schweizer Alpen-Clubs sollen nun keine neuen Hütten in unerschlossenem Gebiet mehr erbaut werden. *Heinz Staffelbach*

Auf einen Blick

Start

Simplon Hospiz.

Route

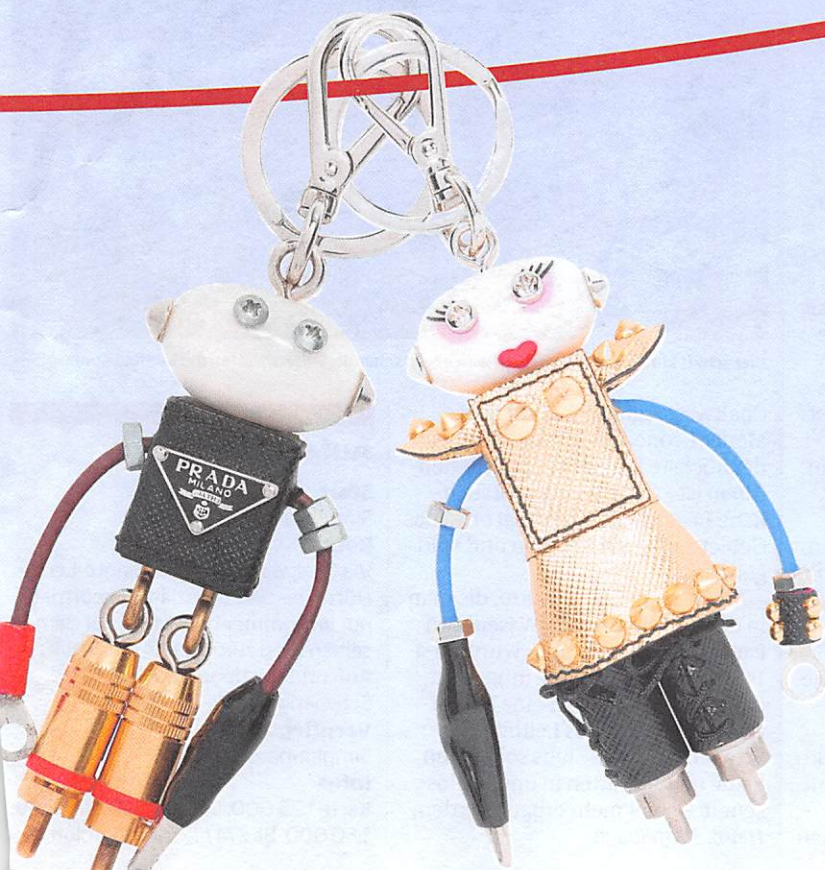
Via Chaltwassertäli zur Monte-Leone-Hütte des SAC (ganzjährig geöffnet, nur im Sommer bewartet), auf demselben Weg zurück, 10,4 km, je 840 m Auf- und Abstieg, etwa 4½ Std., Schwierigkeit T2.

Verpflegung

Simplonpass.

Infos

Karte 1:25 000, Blätter 1289 und 1309; 1:50 000, Bl. 274/T. www.simplon.ch



Manager

Townhouse Zürich «Tassel Key Holders», handgemacht in Italien, Kalbsleder, div. Farben, 39 Fr.; www.ilovetownhouse.com

Redaktion: Florian Zobl

Rennfahrer

The and Street in M...